

Einleitung.

Die stark ausgeprägten Unterschiede der Klimate auf unserem Erdballe sind die Ursache, daß wir denselben in drei sehr deutlich von einander abweichende Regionen zerlegen, welche die fünf klimatischen Zonen bilden: die tropische Zone, die im Norden und Süden des Erdgleichers zu den beiden Wendekreisen in je $23\frac{1}{2}^{\circ}$ (genauer $23^{\circ} 27' 30''$) Abstand sich erstreckt; es ist die Region der Sonne, wo dieses Gestirn seine glühendsten Strahlen spendet, wo das Leben unter jeglicher Gestalt in üppigster Fülle und unverfügbarer Fruchtbarkeit sich erschließt. Von der Oberfläche unseres Planeten nimmt dieses Tropengebiet etwa die vier Zehntel, nämlich 202,240,184 qkm ein. Die beiden gemäßigten Zonen reichen von den Wendekreisen bis zu den Polarkreisen, die wiederum ein Abstand von $23^{\circ} 27' 30''$ von den Polen oder Umdrehungspunkten der Erdbachse trennt. Die gemäßigte Zone der nördlichen Halbkugel ist jene, die wir selbst bewohnen; hier ist nichts maßlos, weder in der Hitze noch in der Kälte, dagegen eine glückliche Wechselfolge von Jahreszeiten, welche die ungehinderte Entwicklung der äußeren Natur, d. h. des Bodens und seiner Schätze, wie auch des menschlichen Geistes ermöglichen. Mehr denn die Hälfte des gesamten Erdbereichs fällt innerhalb der Grenzen dieser milden Himmelsstriche. Den Rest, zusammen beiläufig ein Zehntel, nehmen nun die beiden polaren Zonen ein, nämlich die Kugelabschnitte jenseits der Polarkreise, die wir in Gedanken in $66^{\circ} 32' 30''$ vom Äquator entfernt um die